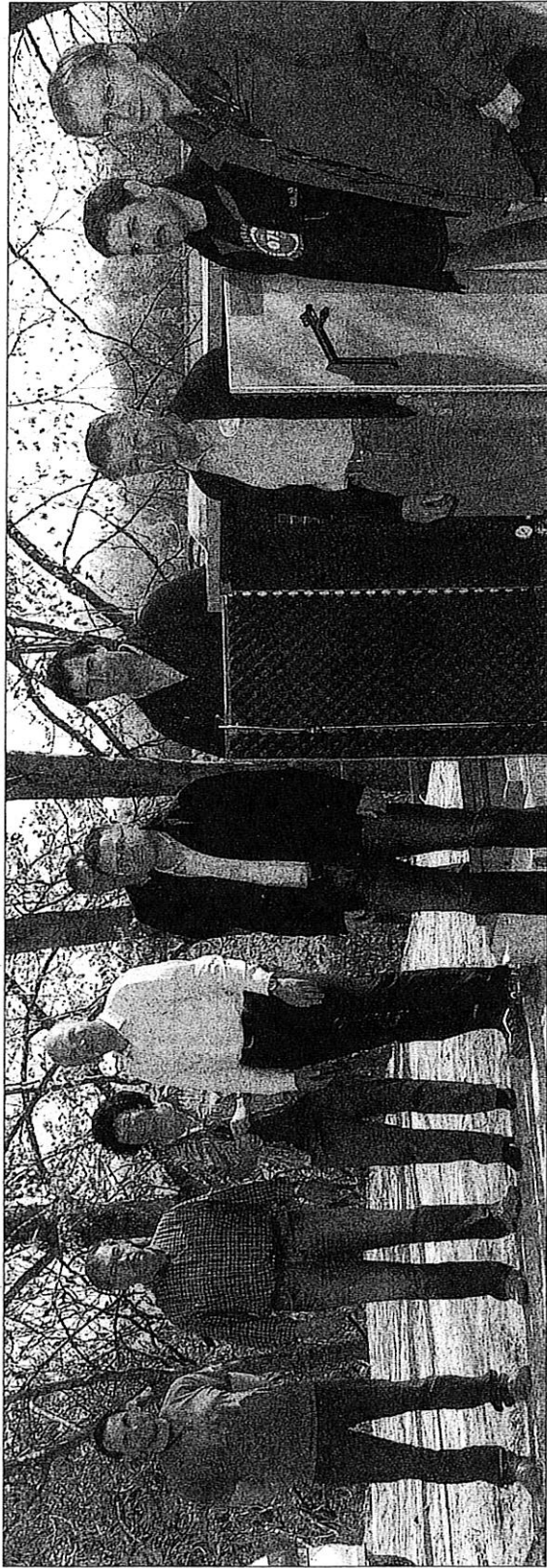


Osterhofener Zeitung vom 26.04.2011

Der Schmutzwasser-Kanal ist fertig

Stadtwerke schließen Baumaßnahme in den Ortsteilen Gramling, Endlau und Schnelldorf ab



Das Herzstück der Abwasserentsorgung ist die Pumpstation. Sie befördert nach Erreichen eines bestimmten Pegelstandes die Fäkalien nach Arbing. Am Gründonnerstag wurde das Bauvorhaben von Bürgermeisterin Liane Sedlmeier (3.v.l.) und Stadtwerke-Leiter Reinhold Seidl (6.v.l.) mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes, der Planung und Bauleitung, der Firmen und Stadtbediensteter abgeschlossen.

– Foto: Schweiger

Osterhofen. Eine weitere Lücke in der Abwasserentsorgung in der Stadtgemeinde Osterhofen ist mit der Fertigstellung des Schmutzwasserkanals und seiner 35 Hausanschlüsse in den Ortsteilen Gramling, Endlau und Schnelldorf geschlossen worden. Das Projekt, das von den Stadtwerken als Bauherr getragen wird, konnte mit einem Gesamtkostenvolumen von 410 000 Euro in Auftrag gegeben werden und wird durch den Freistaat Bayern mit ei-

nem Fördersatz von 69,7 Prozent gefördert. Der Kommune steht so mit einer Haushaltsbelastung von 70 000 Euro ins Haus. Am Gründonnerstag hat Bürgermeisterin Liane Sedlmeier mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes, der Planung und Bauleitung, der Bau ausführenden Firmen und Bediensteten der Stadt das Vorhaben offiziell abgeschlossen und seiner Bestimmung übergeben. Kurz erläutert hat die Bürgermeisterin hierbei das Bauvorhaben, welches in der Zeit von Juni 2010 bis April 2011 durchgeführt wurde. Für Terminverzögerungen sorgten eine sechswöchige Bauunterbrechung wegen extrem hoher Grundwasserstände und die lange Wartezeit auf die staatlichen Fördergelder: Die Auszahlung hatte sich nach der Zusage auf sechs Jahre hinausgezögert.

Die Arbeiten umfassten einen 1080 Meter Schmutzwasserkanal mit 35 Hausanschlüssen sowie den Bau einer 1190 Meter langen

Druckleitung mit Pumpstation mit Fernmeldetechnik und Nachblase-Einrichtung durch eine Kompressoranlage, die für die Weiterleitung nach Arbing erforderlich war. Mit der Asphaltierung des innerörtlichen Wegenetzes kam das Bauvorhaben zum Abschluss. Der Dank der Bürgermeisterin galt der Dorfbewölkerung, die während der Bautätigkeit manche Behinderung auf sich nehmen musste, sowie Firmen und Behörden für die gute Zusammenarbeit.

– as